

## **Einstieg**

Das persönliche Gebetsleben ist ganz wichtig. Ich bete viel mit Gianna und da hab ich ihr erst kürzlich gebeichtet, dass ich fast mehr mit ihr als allein Bete. Da hat sich mich böse angeschaut und gesagt. Natanael, das geht nicht, du musst dein eigenes gebetsleben ganz fest pflegen. Niemand anders kann das für dich kompensieren. Das ganz eigene Gebetsleben das nur dir und Gott gehört. Dort einspringt deine Motivation. Unser ganz persönliches gebetsleben ist in dieser Predigt hervorgehoben. Ich glaube es ist der Start für eine ganz persönliche gute Gebetskultur. Vielleicht bist du ein Gemeinschaftsbeter, das ist auch total bibeltreu. Doch wie wir hörten ist die Herzenshaltung ganz was Wichtiges. Die Herzenshaltung gründet bei dir persönlich in deinem Gebetsleben.

Also was gibt uns das gebet das wir es wirklich tun und pflegen. Das es in unserem Leben beginnt zu blühen.

### **1. Eine erfrischende neue Perspektive.**

Psalm 73, 16-20

So dachte ich nach, um all dies zu begreifen, doch es war zu schwer für mich – 17 so lange, bis ich endlich in Gottes Heiligtum ging. Dort begriff ich, welches Ende auf jene Menschen wartet: 18 Ganz sicher, du stellst sie auf rutschigen Boden, du lässt sie stürzen und in Trümmern liegen bleiben. 19 Im Nu werden sie vernichtet, ein schreckliches Ende finden sie! 20 Wie man einen Traum gleich nach dem Erwachen vergisst, so lässt du, Herr, ihren Anblick verschwinden, sobald du dich 'zum Gericht' erhebst.

Es bringt uns wieder zurück auf den Boden. Es gibt so viele Dinge worin wir uns verlieren können. Der eine verliert sich vielleicht im geschäftigen Alltag, weil die Arbeit ruft. Der andere braucht etwas mehr Zeit als gewohnt für sein Hobby. Zusätzlich Die Kinder die dich einnehmen. Das Internet das sich ablenkt, und der Drucker der wieder mal nicht funktioniert und alles verlangsamt das du erledigen wolltest. Zum Beispiel brauchst du den Schlaf oder ein Buch das du schon lange lesen wolltest. Oder ein Film den du schon lange sehen wolltest. Und zum Schluss fehlt vielleicht auch ganz einfach die Lust.

Ich persönlich bin im Moment im bestell-fieber. Ich jage nach dem einzigen, besten, günstigsten Schnäpli. Das nimmt mir so viel Zeit weg. Und nicht nur Zeit, sondern auch Gedankenkapazität. Meine Gedanken sind damit gefüllt.

Der Schreiber des Psalm 73 hat auch gekämpft mit seiner Motivation. Seine Gedanken waren am falschen Ort. Er hatte einen Falschen Fokus. Ich weiss nicht was bei dir der Fokus ist im Moment. Auf alle fälle ging es dem Schreiber von Psalm 73 genau auf Grund dieser Gedanken ins Heiligtum, in den Tempel des Herrn. Er entdeckte wieder neu den viel tiefere Sinn der Lebens. Das sich die Entscheidung für Gottes reich irgendwann auszahlen wird.

Es ist also eigentlich so einfach. Gott zu bitten mir in meinen Schwächen zu helfen. Vater ich bin wieder unverständig hilf mir zu verstehen. Gib mir wieder den richtigen Fokus. Was wirklich zählt wieder in den Mittelpunkt rücken. Wir sind nun das Heiligtum Gottes wir können uns jederzeit Gott zuwenden.

Was jetzt passiert kann uns niemand nehmen. Wir beginnen Gott zu loben und ihm danken. es verändert unsere Perspektive und erfrischt unseren Geist. Wir schauen von uns selber weg auf den Herrn. Auch Selbstmitleid verliert dabei seine Kraft. Wir sehen die Entscheidung zum Glauben als ein Geschenk das um nichts ersetzt werden kann. Auch Psalm 73 Vers 21 fährt fort mit:

21 Als mein Herz verbittert war und ich mich tief verletzt fühlte, 22 da war ich töricht und ohne Einsicht, verständnislos wie ein Tier stand ich vor dir. 23 Aber nun bleibe ich für immer bei dir, und du hast mich bei meiner rechten Hand gefasst. 24 Du leitest mich nach deinem weisen Plan und nimmst mich am Ende in Ehren auf. 25 Wen habe ich im Himmel außer dir? Und auch auf der Erde habe ich nach nichts Verlangt, wenn ich nur dich bei mir weiß! 26 Wenn auch meine Kräfte schwinden und mein Körper mehr und mehr verfällt, so gibt doch Gott meiner Seele Halt. Er ist alles, was ich brauche – und das für immer!

Das Gebet also das uns zurück auf den Boden bringt. Es richtet unseren Fokus auf den Herrn. Es schenkt uns eine erfrischend neue Perspektive auf unsere Lebenslage.

## **2. Erleichtert und ermutigt seine Verheißungen in Anspruch nehmen.**

Johannes 15, 1-5

»Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weinbauer. 2 Jede Rebe an mir, die nicht Frucht trägt, schneidet er ab; eine Rebe aber, die Frucht trägt, schneidet er zurück; so reinigt er sie, damit sie noch mehr Frucht hervorbringt. 3 Ihr seid schon rein; ihr seid es aufgrund des Wortes, das ich euch verkündet habe. 4 Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht hervorbringen; sie muss am Weinstock bleiben. Genauso wenig könnt ihr Frucht hervorbringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5

Dazu kommt. Das bewusstwerden der vielen Verheißungen wenn wir uns zum Herrn halten. Wenn wir im echten Gebet zu ihm verbunden bleiben. Denn wir werden viel Frucht bringen.

Nicht nur das sondern in diesem Vers kommt auch die Sorgfalt des Herrn zum Ausdruck. Er gibt uns die nötige Sorge damit wir wachsen können.

Der Weingärtner ist Gott und sorgt für unsere Gesundheit. Sie in unserem Gebetsleben proklamieren.

Matthäus 6, 30: Wenn sich Gott so wunderbar um die Blumen kümmert, die heute aufblühen und schon morgen wieder verwelkt sind, wie viel mehr kümmert er sich dann um euch?

Josua 23, 10 Jeder einzelne von euch wird 1.000 Feinde in die Flucht schlagen, denn der Herr, euer Gott, kämpft für euch, wie er es euch versprochen hat

Johannes 14, 12 Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird dieselben Dinge tun, die ich getan habe, ja noch größere,...

Die Verheißungen sollen wir immer wieder Lesen und im Gebet proklamieren. Diese persönliche Zuneigung für jeden von uns. Er kennt dich und weiß was du brauchst. So viele Verheißungen die wir alle nachlesen können und uns dick hinter die Ohren schreiben können.

Die vielen Gesetze machen mir Manchmal Angst. Wofür es keinen Grund gibt. Das will mich aber vom Gebet wegziehen. Im Fall der Verheißungen wird aber gerade das Gegenteil bewiesen. Meine Entscheidung zu Jesus hat mich von dieser Sklaverei gelöst. Diese Gesetze sind nicht weiter ein Hindernis für mich. Ich will also diesen Lügen der Welt nicht weiter glauben schenken und Gottes Segen in Anspruch nehmen. Im Gebet kann uns das bewusst werden. Im Gebet diese unsere Rechte als Christen proklamieren. Dieser Bund hat Jesus Erfüllt und wir sind Teil davon. Wir nehmen seine Verheißungen in Anspruch! Sie lesen und im Gebet proklamieren.

Erleichtert gehen wir also aus dem Gebet. Sind gestärkt durch seine Verheißungen zu uns. So ist es eine Freude dranzubleiben und nicht nachzulassen.

### **3. in Kraft der Fürbitte Leben auf dieser Welt mitgestalten**

Weiter in Johannes 15, Vers 7 heisst es. 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, könnt ihr bitten, um was ihr wollt: Eure Bitte wird erfüllt werden. 8 Dadurch, dass ihr reiche Frucht tragt und euch als meine Jünger erweist, wird die Herrlichkeit meines Vaters offenbart.« 9 »Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Und wir dürfen mitgestalten. Das können wir am Gebet schätzen lernen, das Gott uns die Möglichkeit schenkt mit ihm das Leben auf Erden mitzugestalten. Epheser 6, 18 Wendet euch, vom Heiligen Geist geleitet, immer und überall mit Bitten und Flehen an Gott. Lasst dabei in eurer Wachsamkeit nicht nach, sondern tretet mit Ausdauer und Beharrlichkeit für alle ein, die zu Gottes heiligem Volk gehören. Jede Aufforderung ist auch eine Einladung. Es ist nicht einfach im Gebet dran zu bleiben. Aber das schöne ist das Gott uns nicht alleine lässt. In Römer 8, 26 schreibt Paulus auch: Und auch der Geist 'Gottes' tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein; er bringt das zum Ausdruck, was wir mit unseren Worten nicht sagen können. Auf diese Weise kommt er uns in unserer Schwachheit zu Hilfe, weil wir ja gar nicht wissen, wie wir beten sollen, um richtig zu beten.

Was wünschst du dir von Herzen das es dir der Herr erfüllt. Ist es da nicht Wert dranzubleiben bis er nachgibt?

Inspiziert hat mich auch mein Freund der am Küchenschrank z Gebetszettel hängen hat. Der eine steht für Gebetsanliegen der andere für Gebetserhörungen. Wie schön wenn man Gebetsanliegen aufschreiben kann und immer und immer wieder Gott hinlegen. Und die Liste der Gebetserhörungen füllt sich und man vergisst nicht was Gott gutes für uns getan hat. Diese Welt braucht uns! Gott will das wir mit ihm das Leben auf Erden Mitgestalten.

Wenn du es immer wieder vergisst habe ich eine ganz sichere Mittel, die Gebetsanliegen nicht zu vergessen. Schon fast ein jeder von euch trägt mit sich ein Smartphone. Nimm dir vor/ Morgen oder Im lauf der Woche/ für bestimmte Zeit ein Hintergrundbild einzurichten das dich an dein Gebetsanliegen erinnert.

Was eher die Älteren Generationen Betrifft ohne Smartphone. Wenn uns jemand ein Vorbild ist in der Fürbitte dann seid ihr es.

Mit Fürbitte also das Leben auf dieser Welt mitzugestalten. Um unsere nächste Prüfung bitten. Um die Gesundheit unseres Nachbarn. Fürbitte für unsre Familie und unsere Kinder. Für meine Arbeitsstelle und die unsympathischen Arbeitskollegen.

Erfrischend freudig und frisch im Gebet aufblühen. Kreative zu sein. Der Fantasie für die Gestaltung deines Gebetslebens sind keine Grenzen gesetzt. Ein Freund vom Studium hat sich sogar ein kleiner Hocker gebaut, um beim Gebet länger knieen zu können.

### **Schluss.**

Wie erwähnt ist diese Predigt auch für mich gedacht. Wir drehten uns um die Frage: Was gibt uns das Gebet? Sie dreht sich darum wie wir unsere Sinne wieder neu fürs Gebet wecken können. Das wir uns zurück auf den Boden bringen lassen. Das wir uns im Gebet aufzeigen lassen, wo unsere Schwachen Momente sind. Wo müssen wir den Fokus wieder neu setzen. So dass unsere Perspektive verändert wird und unser Geist erfrischt wird.

Dazu habe ich folgende praktische Tipps gegeben:

- Wir können Verheißungen in der Bibel lesen. Es liegt ein Blatt auf mit ganz vielen Stellen mit Verheißungen. Lest diese und baut sie mit ein in euer Gebetsleben.
- Wir können zwei Listen an unseren Külschrank mit Gebetanliegen und Gebetserhörungen hängen.
- Oder wir ändern auf unserem Smartphone den Hintergrund um in der Fürbitte dran zu bleiben.

Also alles das soll uns helfen, denn wir sind bekanntlich sehr vergessliche Menschen. Denn eigentlich haben wir auch schon viel mit Gott erlebt. Stimmt das nicht. Trotzdem zweifeln wir das Gott uns so viel schenken will wenn wir zu ihm Beten. Denn ich verspreche euch wenn wir wieder entdeckt was für ein Reichtum das Gebetsleben beinhaltet, können wir nicht mehr die Finger davon lassen.

Ich würde gern noch beten.